

# Calwer Wochenblatt

№ 15.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

75. Jahrgang.

erschint Dienstage, Donnerstage und Samstage.  
Die Verkaufsgebühr beträgt im Bezirk und in nächster  
Umgebung 9 Pfg. die Zeit, weiter entfernt 12 Pfg.

Samstag, den 3. Februar 1900.

Wertschätzlicher Abonnementspreis in der Stadt M. 1.10  
ins Haus gebracht, M. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk,  
außer Bezirk M. 1.25.

## Amthche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Laut Mitteilung des Gr. Vad. Bezirksamts Pforzheim ist wegen der derzeitigen Maul- und Klauen-  
seuchengefahr die Abhaltung des auf Montag, den  
5. d. Mts., fallenden Rindviehmarkts in Pforz-  
heim verboten worden.

Calw, den 1. Februar 1900.

R. Oberamt.  
Boelter.

## Tagesneuigkeiten.

Calw, 2. Febr. In der gestrigen Sitzung  
der bürgerl. Kollegien wurde einstimmig die Verände-  
rung der hiesigen Delgasfabrik in ein Steinkohlen-  
gaswerk beschlossen. Die Kosten dieser Umände-  
rung samt der Erweiterung des Röhrennetzes, der erst-  
maligen Herstellung der Anschlußleitungen und An-  
schaffung weiterer Gasuhren sind zu 89 000 M. geschätzt.  
Die Ausführung soll so beschleunigt werden, daß das  
Kohlengaswerk am 1. Oktober dieses Jahres in Be-  
trieb gesetzt werden kann. Ausschlaggebend für diesen  
Beschluss war die einmütige Anschauung, daß Stein-  
kohlengas nach den übereinstimmenden Erfahrungen in  
anderen Städten insbesondere seit Verwendung des  
Auer'schen Glühkörpers für Beleuchtungszwecke wesent-  
lich billiger ist als das elektrische Licht und als Delgas-  
beleuchtung. Kohlengaslicht mit Auerglühkörper wird  
erfahrungsgemäß als das schönste, ausgiebigste und den  
Augen zuträglichste Licht bezeichnet. Als Ruhgas kann  
das Delgas mit Vorteil nicht verwendet werden, elek-  
trische Kraft ist für Motorenbetrieb, für Koch- und Heiz-  
zwecke teurer als Delgas. Die bürgerlichen Kollegien  
beabsichtigen den Gaspreis so nieder als möglich zu  
stellen; vorläufig ist in Aussicht genommen, Beleuch-  
tungsgas um 18 Pfg. und Ruhgas um 14 Pfg. pr.  
Kubikmeter abzugeben. Bei diesem Preis, der nur die  
Selbstkosten deckt, kann für größeren Gasbezug eine Ver-  
günstigung nicht gewährt werden, es ist die Absicht der  
Verwaltung, den Konsumenten mit kleinerem Verbrauch,  
(worunter auch viele minder Bemittelte), die Wohlthat  
eines billigen Preises in gleicher Weise zuteil werden zu  
lassen, wie den Abonnenten mit großem Verbrauch.

Zur Vergleichung führen wir die dormaligen  
Gaspreise in einigen anderen württemb. Städten an.

Es kostet

	Leuchtgas pr. cbm	Ruhgas pr. cbm
in Wilddad	25 ₰	16 ₰
" Ellwangen	25 "	25 "
" Crailsheim	22 "	20 "
" Rottenburg	20 "	18 "
" Aalen	20 "	17 "
" Kirchheim	19 "	16 "
" Nürtingen	20 "	16 "
" Öbingen	18 "	15 "
" Tübingen	19 "	12 "
" Heidenheim	18 "	16 "
" Stuttgart	20 "	12 "
für Calw sind vorgesehen	18 "	14 "

Dieser billige Preis kann in Calw aber nur dann  
gewährt werden, wenn ein Jahres-Konsum von etwa  
150 000 cbm erreicht wird. Stuttgart hat einen Konsum  
von mehreren Millionen, Tübingen 1 Million, Heiden-  
heim von 500 000 cbm u. s. w. Auf einen größeren

Konsum gault man mit Bestimmtheit rechnen zu  
können im Hinblick auf die große Billigkeit und die  
große Nützlichkeit der Verwendung des Kohlengases.  
Der Preisunterschied zwischen Delgas und Kohlengas  
für Beleuchtung ist folgender:

- 1 Flamme Delgas mit 16 Normalkerzen  
Lichtstärke erfordert pr. Stunde 50 Ltr.  
und kostet bei 70 ₰ pr. cbm 3 1/2 ₰
- 1 Flamme Kohlengas mit 16 N.K. Licht-  
stärke, welche bei Anwendung des  
Auerglühkörpers einen Lichteffect von  
50 N.K. hat, erfordert pr. Stunde  
100 Ltr. und kostet bei 18 ₰ pr. cbm  
1,8 ₰, höchstens 2 ₰

- 1 offener Schnittbrenner erfordert bei 16  
N.K. Lichtstärke pr. Stunde 160 bis  
185 Ltr. Kohlengas und kostet 3-3 1/2 ₰

Offene Schnittbrenner werden aus diesem Grunde  
fast nie mehr angewendet, sondern stets Glühkörper,  
welche bei Kohlengas sehr lange halten und fast  
niemals schwarz werden.

Außerordentlicher und stets steigender Belieb-  
theit erfreut sich die Anwendung von Kohlengas für  
Kochzwecke.

- 1 Liter Wasser siedet in 5 Minuten, dies  
erfordert 25 Ltr. Gas, welche kosten 1/2 ₰
- 1 Kohlengaslochapparat mit 1 Sieder ver-  
braucht in 1 Stunde 400 Ltr., welche  
kosten 5 1/2 ₰

Das Feuer kann zu jeder Zeit gelöscht oder verkleinert  
werden, wodurch viel Brennmaterial erspart wird.  
Ein Gaslocher mit 1 Sieder kostet 4 M 50 ₰, mit  
2 Siedern 13 M 50 ₰. Es dürfte von Interesse  
sein, aus dem Katalog von Junker u. Ruh in Karls-  
ruhe folgendes anzuführen:

Für die wibbegierigen Hausfrauen, welchen da-  
ran gelegen ist, auch ein Bild von dem Gasverbrauch  
eines Junker u. Ruh'schen Gasapparates zu erlangen,  
greifen wir aus wiederholt angestellten Kochversuchen  
den Tagesküchzetteln einer Familie von 4 Personen  
heraus; es waren erforderlich:

- 95 Ltr. Gas zur Bereitung des Frühstückes, be-  
stehend aus 1 Ltr. Kaffee, 1 Ltr. Milch,  
zur Bereitung des Mittagessens,  
bestehend aus Suppe, Suppen-  
fleisch, Hasenbraten mit Gemüse  
und Kartoffeln,
- 95 " " zur Bereitung des Mittagkaffees,  
bestehend aus 1 Ltr. Kaffee und  
1 Ltr. Milch,
- 240 " " zur Bereitung des Abendessens,  
bestehend aus Thee, Beefsteak,  
Mehlspeise und Kartoffeln,

zus. 1000 Liter = 1 Cubikmeter.

Außerdem wurde nach jeder Mahlzeit sofort  
das nötige Spülwasser erhebt. Es kann also bei  
Calwer Gaspreis für eine Familie von 4 Personen  
ein täglicher Gasverbrauch von 14 ₰ angenommen  
werden. Rechnerisch nieder sind die Kosten der Platt-  
eisenheizung.

Es springt in die Augen, daß die Verwendung  
von Kohlengas auch für Kochzwecke sehr billig und  
außerordentlich bequem ist, letzteres insbesondere für  
Hausfrauen, welche ihre Zeit sparen müssen.

Ein Gasofen bedarf für Heizung pr. Stunde  
750 Liter Gas, welche 10 Pfg. kosten.

Für Gasmotorenbetrieb ist der Gasverbrauch  
pr. Stunde 1/4 Pferdekraft 3 ₰, 1/2 Pfr. 5-6 ₰,  
1 Pfr. 10-12 ₰, 2 Pfr. 20-24 ₰, 3 Pfr.  
30-36 ₰ u. s. w.

Die Stadt beabsichtigt allen Gasconsumenten,  
welche sich bis zum 1. Oktober d. J. anmelden, die  
Anschlußleitungen bis zur Uhr unentgeltlich herstellen  
oder erweitern zu lassen.

Es ist zu wünschen, daß eine rege Beteiligung  
der hiesigen Einwohnerschaft stattfindet, in anderen  
Städten wo Kohlengaswerke neuerer Einrichtung be-  
stehen, ist die Beteiligung des Publikums in fort-  
währender Zunahme.

Aus Stuttgart. In der Sitzung der  
bürgerlichen Kollegien, in welcher die ausscheidenden  
Mitglieder verabschiedet und die neugewählten einge-  
führt wurden, bezeichnete Stadtschultheiß Gauß die  
Frage der Vereinigung der Städte  
Stuttgart und Cannstatt als eine der wichtig-  
sten, welche die bürgerlichen Kollegien in der nächsten  
Zeit beschäftigen werde, und er fügte hinzu, daß die  
Anregung zu der Vereinigung nicht von Stuttgart,  
sondern von Cannstatt ausgegangen sei.

Horb, 31. Jan. Die Gemeinde Altheim  
hat kürzlich in Vollziehung eines Beschlusses der  
dortigen bürgerlichen Kollegien vom Februar v. J.  
durch den Oberamtsbaumeister Bezler hier ein Pro-  
jekt zur Einführung einer allgemeinen Wasserver-  
sorgung ausarbeiten lassen. Der Kostenvoranschlag  
beläuft sich auf 56 000 M. Das erforderliche Wasser  
wird einer auf der Gemeindegemarkung im Gewand  
Thalberg, unweit des Orts entspringenden Quelle  
entnommen, mittels natürlichen Drucks in ein Hoch-  
reservoir geleitet und von diesem den Hausleitungen  
zugeführt. Die Ergiebigkeit der Quelle beträgt in  
der trockenen Zeit 1 1/2-2 und steigt sich bei nor-  
maler Witterung bis zu 3 1/2 Liter in der Sekunde.  
Die Arbeiten werden in Angriff genommen, sobald  
das Projekt von dem R. Bauamt des Staatstechnikers  
für das öffentliche Wasserversorgungswesen in Stutt-  
gart gutgeheißen ist.

Göppingen, 31. Jan. In der Lancker-  
'schen Irrenanstalt herrscht seit einiger Zeit eine in-  
fektöse Krankheit, die nunmehr als Typhus festgestellt  
worden ist. Die Zahl der Kranken ist erheblich, doch  
sind sämtliche streng isoliert. Bis jetzt sind 7 Todes-  
fälle vorgekommen. — Heute vormittag brach in dem  
Fabrikneubau der Gebrüder Märklin ein Habel des  
Baugerüsts. Infolgedessen stürzten 5 Arbeiter in die  
Tiefe. Gleichzeitig fielen 200 Backsteine auf sie her-  
unter, weshalb sie alle schwer verletzt wurden. Die  
Verunglückten fanden sämtlich bei Werkmeister Kähler  
in Arbeit.

Geislingen, 30. Jan. Bei der am letzten  
Sonntag Mittag in Stuberheim gehaltenen sehr  
zahlreich besuchten Wanderversammlung des landw.  
Bezirksvereins sprach Landwirtschaftsinspektor  
Köflin aus Ulm über die zeitgemäße Gestaltung  
der bäuerlichen Betriebe. Dem durch lebhaften Bei-  
fall ausgezeichneten Vortrag folgte ein anregender  
Reinigungsaustausch. In einem weiteren Vortrag hob  
Landwirtschaftsinspektor Köflin die wichtigsten Be-

Stimmungen aus der neuen Gesindeordnung heraus, sie durch glücklich gewählte Beispiele erläuternd. Zum Schluß ergriff der Vorstand, Stadtschultheiß Böhlinger, das Wort zu der ernstlichen Mahnung an die Zuhörer, daß es für die Landwirte ebenso notwendig wie für jeden andern Erwerbsmann sei, auf der Höhe der Zeit zu stehen, sich die Errungenschaften der Neuzeit zu Nutzen zu machen und nichts unversucht zu lassen, ihre Lage zu verbessern.

Singen, 1. Febr. Gestern ereignete sich hier ein großes Unglück. Beim Graben eines Schachtes zu einem Neubau der bekannten Raggsfabrik erfolgte plötzlich eine Erdrutschung, wobei 5 Erdarbeiter getötet und 3 schwer verwundet wurden. Von den Getöteten stammen 4 aus hiesiger Gegend und sind verheiratet, der andere Getötete ist ein Italiener. Der Bau wurde ausgeführt von der Firma Schmal in Radolfzell. Die Erdrutschung soll infolge der ungünstigen Witterungsverhältnisse erfolgt sein. Das Amtsgericht hat Untersuchung eingeleitet.

Redarau, 31. Jan. Seit einigen Wochen wird mittelst einer Baggermaschine aus dem Rhein Kies und Sand zu Tage gefördert und als Ausfüllungsmaterial mit einer Schmalspurbahn nach dem sog. Koller überführt. Das Wasser hat den Damm nun derart unterpflückt, daß heute eine Rutschung eintrat und das ganze Bahnelein samt Lokomotive in den Strom glitt. Zwei Personen konnten noch rechtzeitig abspringen, ein dritter, der wohl oder übel ein kaltes Rheinbad nehmen mußte, rettete sich durch Schwimmen ans Ufer.

München, 1. Febr. Bei der fortwährenden Zunahme von Erkrankungen an Influenza vermögen die städtischen Krankenhäuser den Zugang von Erkrankten nicht mehr aufzunehmen. Infolgedessen wurde mit der Belegung des seit einiger Zeit schon vorsorglich für Rekonvaleszenten eingerichteten Schulhauses am Marienhilfsplatz in der Au begonnen.

Nürnberg, 30. Jan. Die Absicht, die weitesten Kreise, besonders Handel und Industrie, auf das Transportmittel der Zukunft, das Motorfahrzeug, aufmerksam zu machen, darf auf weitgehendes Interesse rechnen. Nürnberg, das als Ausstellungstadt auf eine rühmliche Vergangenheit zurückblickt, rüflet sich, die Aufgabe, die Berlin vor kurzem für Norddeutschland gelöst hat, für Süddeutschland zu erfüllen. Vom 1. Juni bis 1. Juli 1900 veranstaltet der Automobilklub eine allg. Motorfahrzeug-Ausstellung, die internationalen Charakter tragen soll. Ihre Aufgabe soll sie durch Aufstellung und Vorführung von Motorfahrzeugen, durch Rundfahrten in der Stadt, einen Blumenkorso, Fern- und Wettfahrten und andere Veranstaltungen erfüllen, und sie soll Motorfahrzeuge j gleicher Bestimmung unter besonderer Berücksichtigung solcher für gemeinnützige Zwecke, außerdem aber auch Bestandteile für Fahrzeuge, Ausrüstungen, Werkzeuge, Litteratur, Zeichnungen, Karten u. s. w. umfassen.

Berlin, 31. Jan. Der Kaiser hat gestern wie alljährlich am Todestage des Kronprinzen Rudolf dem österreichisch-ungarischen Botschafter einen Besuch abgestattet. Der Kaiser hatte österreichisch-ungarische Generals-Uniform angelegt und weilte über eine Stunde bei Herrn von Szécsényi-Marich.

Berlin, 31. Jan. Die Fraktionen der freisinnigen Volkspartei und der deutschen Volkspartei berieten gestern abend über das neue Flottengesetz. Die Beratung hat volle Einstimmigkeit der Fraktionen in Bezug auf ihre Stellung zu Vorlage ergeben.

Berlin, 1. Febr. Der Kaiser hörte gestern Vormittag den Vortrag des Commandanten des Hauptquartiers, General von Pleffen. Heute Morgen hatte der Kaiser eine Unterredung im auswärtigen Amt mit dem Staatssekretär Grafen von Bülow und hörte von 10 Uhr ab die Vorträge des General-Insppektors der Kavallerie, General von der Planitz, des Kriegsministers von Gofler und des Chefs des Militär-Cabinetts von Hahnke. Um 12 Uhr nahm der Kaiser die Rapporte der Commandeure der Leib-Regimenter entgegen und darauf eine große Anzahl militärischer Meldungen.

Berlin, 1. Febr. Der Kaiser trifft nach einer Meldung aus Kiel dort am 1. April, dem Geburtstag des verstorbenen Fürsten Bismarck, zur Indienststellung des nach Ostasien als Flaggschiff bestimmten Panzerkreuzers Fürst Bismarck ein.

Berlin, 1. Febr. Die Post erzählt zu der Nachricht, daß Kaiser Wilhelm im April in Rom erwartet werde, zur Zeit seien überhaupt noch keine Dispositionen betreffs der Reisen des Kaisers getroffen.

Berlin, 1. Febr. Wie ein Korrespondent meldet, wurde der Oberfeuerwerker Edmann von der königlichen Geschloßfabrik in Spandau, welcher vor längerer Zeit verhaftet wurde, weil er in militärischen Angelegenheiten mit einer auswärtigen Regierung in Verbindung getreten war, zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten verurteilt, welche durch die Untersuchungshaft halb verbüßt sein dürfte. Ein Landesverrat habe in keiner Weise vorgelegen.

Wien, 1. Februar. Prinz Heinrich von Preußen trifft am 8. Februar über Triest in Wien ein. Er wird alldann beim Kaiser in der Hofburg Wohnung nehmen.

Agram, 1. Febr. Im Bezirke Sisset in Klein-Asien herrscht unter den Landleuten große Hungersnot. Mehrere Bauernfamilien sind schon ausgestorben. — Die Gemeindebeamten haben für Dezember noch kein Gehalt bekommen.

Paris, 1. Febr. Der große Zola-Prozeß, in welchem der Romancier Emil Zola zu einem Jahre Gefängnis verurteilt wurde, wird am 26. ds. M. in Versaille nochmals zur Verhandlung kommen. Derselbe dürfte sich auf mehrere Wochen erstrecken. — Der Prozeß der Witwe Henry gegen Reinach findet am 19. März statt.

Madrid, 31. Jan. Aus Coruna wird gemeldet: Derselbe vom Kap Finisterre sank bei wütendem Sturm ein französisches Torpedoboot. Die Besatzung ist wahrscheinlich ertrunken. — An der Westküste bei San Sebastian gegenüber Miramar scheiterte das dänische Segelschiff „Livingstone“ und einige Seemeilen von Bilbao der Dampfer Valle, wobei 15 Mann ums Leben kamen.

London, 31. Jan. Im Oberhause antwortete Salisbury auf die Angriffe seitens der Opposition bezüglich des Verhaltens der Regierung in der süd-afrikanischen Frage. Der Premierminister erklärte, der Vertrag zwischen England und Transvaal enthalte keinen Paragraphen, der die Einfuhr von Waffen nach Transvaal unterliege. Er erinnerte daran, daß England schon öfter zu Beginn eines Feldzuges Niederlagen erlitten habe, schließlich habe aber doch seine Armee den Sieg davongetragen. Salisbury forderte die Nation auf, zusammenzuhalten und auch diesmal dem Vaterlande zum Siege zu verhelfen.

London, 31. Jan. Minister Balfour erwiderte auf Bannermanns Rede im Unterhause, der Krieg würde nicht eher beendet werden, bis er seine legitimen Früchte gezeitigt habe, Englands militärische Ehre wiederhergestellt und bis in Südafrika keine Wurzel belassen wäre, aus welcher irgend eine der Gefahren hervorzunehmen könnte, unter denen das Land so lange gelitten.

### Der Krieg in Südafrika.

London, 31. Jan. Aus Colesberg wird über Prätoria vom 25. Januar berichtet: Der Buren-Commandant hat den Engländern bei Colesberg eine große Niederlage beigebracht. Der anstürmende Feind wurde mit bedeutenden Verlusten zurückgeworfen. Auf Seiten der Buren sind nur 2 Mann verwundet worden. Die Beschießung von Kimberley dauert fort.

London, 31. Jan. Ein Telegramm aus Kimberley vom 26. Januar besagt, daß die Buren während der Nacht die Stadt mit großer Energie beschossen. Es wurden nicht weniger als 600 Granaten abgeseuert. Die Engländer antworteten resultatlos.

London, 1. Febr. Die Zusammenstellung der bisher bekannt gewordenen Ziffern der Verlustlisten ergeben einen Gesamtverlust Bullers seit der ersten Ueberschreitung des Tugela von 301 Toten, 1584 Verwundeten und 130 Gefangenen. Die Regierung bereitet jedoch bereits darauf vor, daß diese respectable Zahl die ganze bittere Wahrheit noch keineswegs enthalte, da nach den Berichten aus Prätoria allein das Lancashire-Regiment 800 Man verloren hat.

London, 1. Febr. Das Kriegs-Departement der Buren hat nach einem Telegramm der Times aus Lorenzo Marquez bezüglich Ladysmith eine veränderte Taktik beschlossen. Enorme Quantitäten Holz und anderes Material sowie hunderte von Rossen

seien aus Johannesburg und Prätoria abgeschickt worden, um den Klippfluß einige Meilen unterhalb Ladysmith einzudämmen um die Stadt zu überschwemmen und die Engländer zur Uebergabe zu zwingen. (?)

— Ein englischer Kriegsberichterstatter erwähnt eine bisher noch nicht bekannt gewordene Botschaft, die Präsident Krüger anfangs Dezember an den Präsidenten Steijn sandte. Die Botschaft, die allen Soldaten des Oranjefreistaates mitgeteilt werden sollte, besagt:

„Gehrier Herr und Bruder! Ew. Ehren müssen allen Ihren Offizieren und Burghern die Thatsache vor Augen halten, daß wir, wenn wir unsere Unabhängigkeit widerquerlangen wünschen und unser Land nicht dem Feinde ausliefern wollen, den Entschluß fassen müssen, selbst auf Kosten unseres Lebens einen energischen Widerstand zu leisten, und nicht wanken dürfen, sondern Stand halten müssen, bis wir unseren Sieg gesichert haben. Der Herr hat gezeigt, daß er mit uns ist, da der Feind den Verlust von Hunderten zu beklagen hat, während wir nur den Verlust Weniger bejammern. Wenn wir uns zurückziehen, so wäre das ein Zeichen von Feigheit. Ich habe bemerkt, daß wir Stellungen nur deshalb räumen mußten, weil wir nicht gemeinschaftlich vorgegangen sind. Mein Alter erlaubt mir nicht, mich meinen Söhnen anzuschließen, sonst würde ich gegenwärtig bereits an der Grenze sein. Ew. Ehren müssen Ihren Burghern beständig mit Rat und That zur Seite stehen. Denn der Entscheidungskampf kommt immer näher, der zeigen soll, ob unser Land sich ergeben wird oder nicht. Keineswegs dürfen wir das Land aufgeben, sollte es selbst die Hälfte unserer Leute kosten. Ew. Ehren müssen den Offizieren und Soldaten vor Augen halten, daß sie bis zum Tode Widerstand leisten müssen. Ich hob: das volle Vertrauen, daß wir mit diesem Entschluß im Namen des Herrn nach einem wohlbedachten Angriff auf einen sicheren Sieg hoffen können. Denn Christus hat gesagt: „Der da sein Leben behalten will, der soll es verlieren; wer es aber verlieren möchte, um der Wahrheit willen, der soll es behalten.“

### Staudesamt Calw.

#### Geborene:

- 25. Jan. Emilie Marie, Tochter des Carl Kirchherr, Bäckermeisters hier.
- 30. „ Marie Emilie, Tochter des Carl Dürr, Malers hier.
- 27. „ Pauline Luise, Tochter des Georg Sted, Strickers hier.

#### Gestorbene:

- 26. Jan. Katharine Lindenmayer, geb. Müller, Witwe des † Carl Lindenmayer, Fabrikarbeiters hier, 74 1/2 Jahre alt.
- 30. „ Luise Friedrike Federhaff geb. Dörtenbach, Witwe des † Christof Ludwig Friedrich Federhaff, Kaufmanns hier, 73 Jahre alt.

### Gottesdienste

am 5. Sonntag nach Epiph. 4. Febr.  
Vom Turm: 12. Predigtlied: 235. Der Kirchenchor singt: „Herr, erbarme Dich.“ 9 1/2 Uhr: Vormittagspredigt. Herr Stadtpfarrer Schmidt. 1 Uhr: Christenlehre mit den Schülern. 5 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Dekan Noos.

#### Mittwoch, 7. Febr.

10 Uhr: Beistunde im Vereinshaus.

#### Freitag, 9. Febr., monatl. Vortag.

10 Uhr: Predigt im Vereinshaus, Herr Dekan Noos.

### Weklanstell.

**S** eidenstoffe Bestellen Sie zum Vergleich d. reichhaltige Collection der Mechanischen Seidenstoff-Weberei  
**M** ICHELS & Cie \* BERLIN  
 Leipziger Strasse 43, Ecke Markgrafenstr.  
 Deutschl. größtes Specialh. f. Seidenstoffe u. Sammete.  
 I. M. d. Königin Mutter d. Niederlande.  
 Hoflieferanten L. H. d. Prinzessin Aribert von Anhalt.

Infolge seiner eigenartigen patentierten Herstellungsweise besitzt Rathreiner's Malzkaffe in hohem Grade Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees und ist für diesen entschieden der beste Ersatz bezw. Zusatz!



### Zünftige Bekanntmachungen.

## Auß- und Brennholz-Verkauf

am Montag, den 12. Februar, vormittags 10 Uhr, auf dem Rathaus in Stammheim:

1) Aus Stammheimer Markt Abt. Mittlerwald, Gebersack, Karthau, Jägerwiese:  
Am.: Scheiter: 11 buch., 5 Nadelholz; Prügel: 86 buch., 4 Nadelholz; Anbruch: 1 buch., 46 Nadelholz; Wellen: 4440 buch. gebundene und 1250 ungeb. Nadelholz in 6 Flächenlöfen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen 8 Uhr bei der Wilhelmseiche, Staatsstraße Stammheim-Deckenfronn.

2) Aus Dickemertwald Abt. Schleifberg, Lettenloch, Felsenweg, Reutehau, Hirchloch, Baiersbach:

Am.: Spälter: 2 Nadelholz; Scheiter: 39 buch., 88 Nadelholz; Prügel: 5 buch., 29 Nadelholz; Anbruch: 3 buch., 191 Nadelholz; Wellen: geb. 800 buch., 1500 Nadelholz; ungeb. 3150 Nadelholz in 11 Flächenlöfen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen 8 Uhr

Gemeinde Calmbach,  
Oberamts Neuenbürg.

## Stangen-Verkauf.



Die Gemeinde verkauft aus verschiedenen Abteilungen ihres Rälbling am kommenden Donnerstag, den 8. Februar d. J., mittags 12 Uhr

auf dem Rathaus in Calmbach:

72 Stück tannenes Langholz V. Klasse 7,44 Fm.
869 Stück tannenes und fichtene Baustrangen I-IV. Klasse
1011 " " " " Hagstrangen I-IV. " "
5072 " " " " Hopfenstrangen I-V. " "
7495 " " " " Rebstecken I-II. " "
4775 " " " " Bohrenstecken.

Hierzu werden Kaufsliebhaber eingeladen.  
Den 31. Januar 1900.

Schultheißenamt.  
Häberlen.

### Privat-Anzeigen.

Statt jeder besonderen Anzeige:

Marie Roller  
Paul Heugle  
Verlobte.

Althengstett. Calw.

Sonntag Abend

## Erbauungsstunde

im Vereinshaus  
von 8-9 Uhr.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

## Ev. Jünglingsverein.

Sonntag, 4. Febr., abends 7 Uhr,  
im badischen Hof,

I. Vortrag

von Hrn. Professor Dr. Raich  
über

„Bilder aus dem Handels- und See-  
verkehr des nordischen Hansabundes“  
Eintritt nicht unter 20 Pfg.



## Schellfische

frisch eingetroffen bei  
Carl Sakmann's Dwe.

unten an der Glatzsteige und oben auf  
der Herrschaftssteige bei den Brunnen-  
trögen.

Calw.

## Bekanntmachung.

Die Fruchtmarktordnung ist vom  
Gemeinderat am 24. August 1899 neu  
festgestellt worden und wird mittelst  
Aushangs am Rathaus bekannt gemacht.  
Stadtschultheißenamt.  
Haffner.

Liebelberg.

## Stangenverkauf.



Nächsten Mon-  
tag, den 5.  
Februar d. J.,  
werden von  
morgens 10 Uhr  
an aus dem  
hies. Gemeinde-  
wald nachstehende rottannene Stangen  
verkauft:

200 Stück 3-5 Meter lang,
450 " 5-7 " "
400 " 7-9 " "
150 " 9-11 " "
100 " 11-15 " "

Zusammenkunft im Ort.

Den 30. Jan. 1900.

Gemeinderat.

Liebenzell.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem  
Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwieger-  
und Großvaters

Karl Schnauffer,  
Amtsdienner,



für die reichen Blumenspenden, für die zahlreiche Begleitung  
auch von Seiten der Hh. Gemeindevertreter, den erhebenden  
Gesang am Grabe, für die ergreifende Anrede unseres Hrn.  
Stadtpfarrers, für die tröstlichen Worte des Hrn. Stadtschultheißen,  
sowie auch den Hh. Ehrentägern, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

## Militär-Verein.

Kommenden Sonntag, den 4. Februar, mittags  
3 Uhr, findet beim Vorstand

## Generalversammlung



statt.  
Tagesordnung: Abstimmung,  
Rechenschaftsbericht,  
Wahlen etc.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuss.

## Neues bürgerl. Gesetzbuch!

Der Restvorrat des „Neuen bürgerl. Gesetzbuchs“ — groß Format, mit  
übersichtlichem Sachregister und elegant eingebunden — wird zum Preise von  
70 S pro Exemplar abgegeben in der Druckerei des Bl.



Sonntag, den 3. Februar, halte ich

## Metzelsuppe

und lade hierzu freundlich ein.

Marie Haydt, Brauerei.

Calw.

## Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte von Stadt  
und Land zu unserer am Sonntag, den 4. Februar, stattfindenden  
Hochzeitsfeier in das Gasthaus zum Sternen freundlich einzuladen.

Gottlob Schlotter,

Sohn des Paul Schlotter, Zimmermanns hier.

Marie Ghnis,

Tochter des verst. Johannes Ghnis, Holzbauers hier.

Röthenbach.

## Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, alle unsere Verwandten, Freunde und Be-  
kanten von Stadt und Land zu unserer am Dienstag, den 6. Februar  
1900, stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus zum „Lamm“ in  
Zavelstein freundlich einzuladen.

Martin Kugele,

Sohn des Georg Adam Kugele, Bauers in Röthenbach.

Henriette Kentschler,

Tochter des Michael Kentschler, Bauers in Röthenbach.

Wir gestatten uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

## Hochzeits-Feier

am Dienstag, den 6. Februar 1900, im Gasthaus zum „Hirsch“  
in Oberkollbach ergebenst einzuladen.

Joh. Michael Stahl,

Sohn des Michael Stahl in Oberkollbach.

Marie Umbeer,

Tochter des + Jakob Umbeer in Siehdichfür.

## Nächste Woche bacht Langenbrekeln

Friedr. Schauble,  
Badgasse.

Größerer alterer

## Tisch

zu kaufen gesucht. Von wem, ist zu  
erfr. im Compt. d. Wochenbl.

## Fahrnis- Versteigerung.



Unterzeichneter verkauft am  
Montag, den 5. Febr.,  
nachmittags von 2 Uhr  
an, im Hause des Hrn. Buch-  
binder Walz in der Vor-  
stadt gegen Barzahlung:

Frauenkleider, Betten, Schreinwerk,  
Küchengeräth sowie allerlei Hausrat.

Gg. Kolb,  
Stadtinventarier.

10 Stück

## Kanarienhahnen,

gute Sänger, sowie

15 Stück Jungweibchen

hat zu verkaufen

Ulrich Burkhardt,  
Rehgasse.

## Reinen Schleuderhonig

hat zu verkaufen

Jak. Ginader,  
Stammheim.

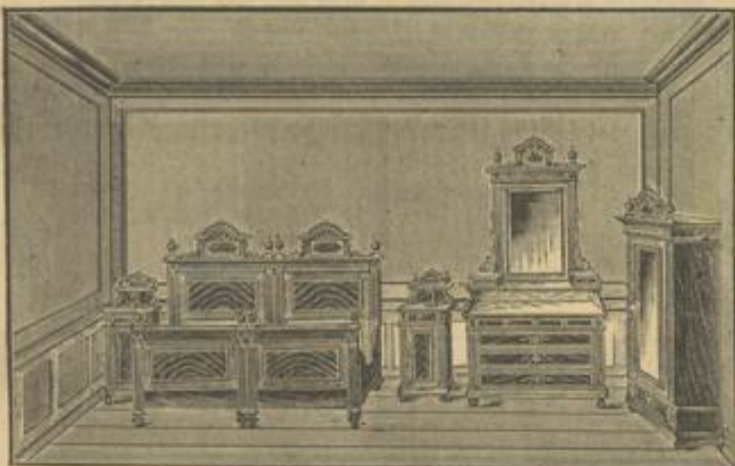


Für die vielfachen Beweise wohlthuerender Teilnahme beim Hinscheiden unserer geliebten Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Louise Federhaff geb. Doertenbach,**

und die Begleitung zur letzten Ruhestätte, insbesondere den Herren Ehrenträgern sprechen ihren herzlichsten Dank aus

die trauernden Hinterbliebenen.



Zur Anfertigung von  
**Möbeln jeder Art**  
empfehlen sich  
**Gebrüder Buhl,**  
Möbel-Schreinerei,  
Calw.

Die altrenommierte Lohn-Spinnerei und Weberei

**Weingarten** Station Ravensburg  
ist nicht ganz abgebrannt.

Die zerstörten Maschinen werden raschthinlichst durch **allerneueste Systeme** ersetzt und das **Lohngeschäft** mit ganz kurzer Unterbrechung in bisheriger, solider Weise weiter besorgt.

Wir bitten unsere Herren Agenten und die werthe Kundschaft um **vertrauensvolle weitere Uebergabe** und Absendung der Flachs-, Hanf- und Werg-Säcke.

Die Obige.

Zu Fastnachtskrapsen  
(Berliner Pfannkuchen) ist

**PALMIN**

vorzüglich verwendbar. Palmin ist ein unersetzliches Pflanzenfett, sehr appetitlich und leicht verwendbar. 1 Pf. Palmin à 65 G = 1/2 Pf. Butter, folglich 50 % Ersparnis. Die Niederlagen sind durch Plakate kenntlich.  
Generalvertreter: **Gebr. Martin, Stuttgart, Olgastr. 15.**

**Keuch- u. Krampfhusten,** sowie chronische **Katarrhe,** finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyer's Salusbonbons.** (Bestandteile: 10 % Alkumfakt, 90 % reines Zucker.) In Beuteln à 25 u. 50 G sowie in Schachteln à 1 M bei **J. N. Demmler's Nachf.** in Calw und in der Apotheke in Weil der Stadt.

Ein heizbares  
**Zimmer**

wird zu mieten gesucht. Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Telephon Nr. 9.

**Ein Logis**

von 3 Zimmern mit Zubehö: hat auf 1. April zu vermieten

Friz Morof,  
Bischoffstraße.

Altburg.

Der Unterzeichnete verkauft sein  
**Wohnhaus**

aus freier Hand und kann jeden Tag ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.

**Martin Dittus,** Maschinenstricker  
(wohnhaft in Calw).

**Friederike Riedel,**

Blumengeschäft,  
Calw, beim „Röfle“,  
empfiehlt:

**Granthränze,  
Blumenkränze,  
Totenbouquets,  
Verkränze,  
Sterbkleider,  
Sterbhissen**

in größter, schönster Auswahl.

**Gummigalofchen**

bei **Chr. Zahn.**

**Schlitten,** 

Ein- und Zweispänner, empfiehlt  
**H. Gentner, Wagner,**  
Bischoffstraße.

Auf 1. April habe ich ein  
**freundliches Zimmer**  
mit Kochofen, nebst einer Bühnelammer  
zu vermieten.

**S. Lenthardt.**

la. helle

**Malzkeime**

(aus württ. Brauerei) empfehle ich ab Bahnhof von einem in nächster Zeit ein-  
treffenden Waggon oder ab meinem hie-  
sigen Lager bei billigster Berechnung.  
Ferner erhalte ich in der nächsten Zeit  
Zufuhren von **Sesammehl** und **Wohn-  
mehl** mit garantiert hohem Nährwert,  
auf welche ich (als Milchsutter bestens  
empfehlend) Bestellungen entgegennehme.

**Wilh. Dingler,**  
Bahnhofstraße.

Original-

**Probsteier Saatgetreide.**

Die sicherste Garantie beim An-  
kauf von wirklich Original-Prob-  
steier Saatgetreide bietet die  
**Verkaufs-Genossenschaft**  
des Probsteier land- u. volksw. Vereins  
zu **Schönberg** (Probsteier) Holstein.  
**Schönberg** (Probsteier), 1. Febr. 1900.  
(Holstein)

**Der Vorstand.**

Leinach.

Eine schöne, 30 Wochen trüchtige  
**Kalbin**

(Selbblaf)  
setzt dem Verkauf aus  
**Wilh. Dittus,**  
Fuhrmann.

**Künstliche Zähne**

in bester Ausführung,  
**Zahnoperationen.**  
Plombieren.  
Schönendste Behandlung.  
**L. Mayrhofer,**  
Reiß's Nachfolger.

Feinstes  
**Tafelbier,**

hell Export,  
aus der Brauerei  
**Zahn in Böblingen,**  
— in der Brauerei auf Flaschen gefüllt —  
à Flasche 25 G,  
bei 10 Flaschen franco ins Haus,  
empfiehlt

**R. Pfäuger**  
3. Adler.

**Schulbücher,  
Gesangbücher,  
Schreibhefte,**

empfiehlt  
**Heinrich Melchinger,**  
Meßgergasse.

Wichtig für Hausfrauen.

Die unter der Marke  
**„Elephanten-Kaffee“**  
**H. Disqué & Co., Mannheim,**  
bekannt und beliebten

gebrauten **Qualitäts-Kaffee:**  
f. Kölner M pr. 1/2 Ko. M 1.—,  
f. Bremer " " " " 1.20,  
f. Hamburger " " " " 1.40,  
f. Riffinger " " " " 1.60,  
f. Carlsbader " " " " 1.70,  
f. Wiener " " " " 1.80,  
ff. Wiener " " " " 2.—,  
sind stets frisch zu haben in 1/2, 1/4 und  
1/8 Kilo-Paketten in Calw bei  
**Peter Weiler, Konditor a. Markt.**

Hirsau.

Ein neu hergerichtes

**amerik. Billard**

setzt dem Verkauf aus  
**J. Mohr's Witwe.**

**Laufmädchen**

gegen guten Lohn gesucht Teichweg  
617, I.

**Laubsäge-Holz**

per Meter von 90 Pfg. an.  
Vorlagekataloge u. Preisliste  
über alle Laubsäge- u. Korbweid-Items gratis.  
**G. Schaller & Co.**  
Konstanz. 3 Marktstätte 3.

**Blüß-Stauffer-Ritt**  
in Tuben und Gläsern

mehrfach mit Gold und Silber-  
medaillen prämiert, seit 10 Jahren  
als das stärkste Binde- und Klebemittel  
rühmlichst bekannt, somit das **Vorzüg-  
lichste** zum Ritten zerbrochener Gegen-  
stände, empfiehlt

**Louis Beisser, Calw.**  
**Gustav Veil, Siebenzell.**

Druck und Verlag der A. Deißinger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw. Hiezu 2 Beilagen.

# Calwer Wochenblatt.

Samstag

Beilage zu Nr. 15.

3. Februar 1900.

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

## Der Advokatenbauer.

Kriminalroman von Dietrich Theben.

(Fortsetzung.)

„Hachmann, Kriminalkommissar,“ stellte sich der Hamburger Frau Wichbern vor und zeigte auf seinen Begleiter: „Grotthus, Kieler Kollege. Wir kommen, gnädige Frau, um von Ihnen eine Auskunft zu erbitten. Die Kieler Behörde hat Veranlassung, sich — es kann sein; vorübergehend — mit dem Rechtskonsulenten Herrn Oldkop zu beschäftigen, der bis vor kurzem sein Domizil in Hamburg hatte und sich hier, wie es scheint, verschiedener Vergehen schuldig gemacht hat. Wir haben in Erfahrung gebracht, daß er die Ehre hatte, auch für Sie in einer Angelegenheit als Vertreter zu fungieren, wir bitten um Ihre gefällige Aussage, ob er Ihnen in befriedigter Weise gebient hat oder ihm auch von Ihrer Seite Unregelmäßigkeiten vorzuwerfen sind.“

Die Befragte antwortete nicht gleich. Erst nach einer Weile stand sie auf, entnahm einem Fache ihres Schreibtisches eine Handvoll Papiere und überreichte sie dem Beamten.

„Der Mann hat mich pekuniär nicht weiter geschädigt,“ bemerkte sie ruhig, „denn den kleinen Verlust kann ich tragen. Hat er sich strafrechtlich schuldig gemacht, so kann ich ihn nicht bedauern. Sie finden eine Reihe von Quittungen für Bemühungen sowie angeblich in meinem Interesse von dem Herrn gemachte Reisen. Er hat von letzteren nicht eine ausgeführt. Sie finden unter den Papieren einen Brief, der ein Muster seiner — Wahrheitsliebe ist. Lesen Sie gefälligst und stellen Sie Ihre Fragen.“

Die Beamten prüften gründlich. Als sie mit der Durchsicht der Papiere zu Ende waren, fragte Grotthus:

„Woher wissen Sie, daß er Ihnen Reisen vorgespiegelt und sie nicht tatsächlich gemacht hat?“

„Von meiner Niichte.“

„Sie haben sie selbst gesprochen?“

„Ich war in Reichenhof, ohne Wissen meines Vertreters. Und da er noch immer nicht von meiner Reise erfahren hatte, als er nach Ankunft an seinem neuen Wohnsitz den letzten Brief schrieb, trieb er die Vorspiegelungen nach alter Gewohnheit und mit alter Virtuosität weiter. Ich habe den Brief wiederholt gelesen und muß ihn als ein Meisterstück der Verlogenheit anerkennen.“

„Die umständlich beschriebene Unterredung des Oldkop mit Blank ist ebenso erdichtet wie die mehrfach behaupteten Reisen?“ fragte Grotthus.

„Ich war, wie gesagt, vor Herrn Oldkop in Reichenhof, und wenn er sich auch nur die Mühe genommen hätte, ein einziges Wort mit dem Herrn Blank über mich zu wechseln, so wäre ihm die Aufklärung auf der Stelle geworden und hätte ihm die Anstrengung dieses Briefes erspart.“

Die Beamten sahen sich lächelnd an.

„Wollen gnädige Frau uns gestatten, von den Papieren Abschrift zu nehmen?“ sagte der Hamburger.

„Ich stelle die Originale zu Ihrer Verfügung.“

Die Herren dankten ausgesucht verbindlich und verabschiedeten sich.

Frau Wichbern sah nachdenklich. Also die Kriminalpolizei dem Manne auf den Fersen? In welcher Spur —? Mit welchem Endziel —? Der plötzliche Tod des Bauern — sollte der Bruder den Bruder —?

Der Gedanke kam über sie wie ein Blitz.

Der Kommissar Grotthus erstattete dem Untersuchungsrichter schriftlich und mündlich Bericht.

„Keiner der Gläubiger des Oldkop,“ erläuterte er, „hat es darauf ankommen lassen, die Frau oder den Sohn über die Zugehörigkeit der Möbel zum Schwur zu bringen. So viel ich ermitteln konnte, sind zwei der Gläubiger, die durchbringen wollten, kurz vor den für die Beeidigung des Sohnes angeetzten Terminen befriedigt worden. Den Eindruck aber, daß der Mann auch vor dem Neuherten nicht zurückgeschreckt wäre, habe ich in der persönlichen Unterredung erhalten — als Wittkamp.“

„Was er gethan haben könnte, steht dahin. Resumieren wir, was an Thatfachen zusammengetragen ist. Also erstens: Detlev Oldkop hat für den ehemaligen Gastwirt Rinkens in Hamburg den in dessen Eingabe angeführten Betrag eingezogen und nicht abgeliefert; das ist Unterschlagung. Er hat zweitens der Frau Anna Wichbern in Hamburg-Harvestehude den Gesamtbetrag von einigen tausend Mark unter nachweislich falschen Vorspiegelungen — Zeugen Frau Anna Wichbern und das Fräulein gleichen Namens — abgelockt; das ist Betrug. Die Fälle sind zur Motivierung der sofortigen Verhaftung ausreichend.

Aber in der Hauptsache, in der Frage, die uns am meisten interessiert: ob der Verdächtige sich des Verbrechens wieder das Leben schuldig gemacht, oder sich an ihm betheiliget hat — da sind die Anhaltspunkte nicht allzu reichlich. Er ist wenige Tage vor dem Morde, das haben Ihre Kollegen ermittelt, bei seinem Bruder gewesen und hat, wie die Mädchen, die in der Küche beschäftigt waren, gehört haben, einen heftigen Austritt mit dem Bauern gehabt. In der Gegend war es bekannt, daß der Sobdauer mit der Absicht umging, den Hof durch letzte Verfügung seinem Mündel zu vererben: also hatte der Hamburger Grund diese, lehtwillige Bestimmung unmöglich zu machen. Der Verdacht gegen ihn erhöht sich ferner durch seine Vermögenslage, die allein durch das gefährdete Erbe gebessert werden konnte und bedingungslos und unverzüglich gebessert werden mußte, weil sonst nicht bloß die Möglichkeit der Rangierung durch das drohende Testament in Frage gestellt wurde, sondern auch der völlige Ruin des Mannes unmittelbar bevorstand und nicht mehr aufzuhalten war. Die Verlogenheit des Oldkop sowie seine Spielwut lassen seinen Charakter in fragwürdigem Lichte erscheinen, und der Umstand, daß er seinerseits den Verdacht nach bestimmter, obwohl kaum ernst zu nehmender Seite abzulenken suchte, ließe psychologisch ebenfalls einen beläuernden Schluß zu. Im ja . . . In mir persönlich —

Der Richter unterbrach sich und fuhr mit den Fingern nervös glättend über das vor ihm liegende Löffblatt.

Erst nach minutenlanger Pause fuhr er entschlossen fort:

„Ich werde die Verhaftung verfügen — wegen Betruges, Unterschlagung und Mordverdachts. In mir persönlich kräftigt sich die Ueberzeugung, daß die Maßregel gerechtfertigt ist, auch wenn die Belastung zur Ueberführung nicht hinreichend und die weitere Untersuchung neues Material nicht zu Tage fördern sollte. Den Angelpunkt für die Beweisführung wird die Frage nach dem Alibi bilden; kann er sich für die Mordnacht glaubwürdig ausweisen — den Schluß ziehen Sie wohl selbst. Blicke dann die indirekte Urheberschaft des Verbrechens, die Anführung eines Gehilfen zu der That — und Mangels jeder greifbaren Begründung — Freispruch . . .“

Er fertigte trotzdem den Haftbefehl aus und übergab ihn dem Kommissar zur Vollstreckung.

Grotthus wollte jedes Aufsehen vermeiden und begab sich ohne Begleitung des Gendarmen nach dem Sob. Er traf den Bauern vor einem mit Akten und Papieren aller Arten bedeckten Tisch.

„Neugen,“ grüßte Oldkop. „Nanu, sind Sie nicht der Wittkamp von Lonnendorf? Höllisch rausgeputzt heute. Den Donner, man sollte nicht meinen, was die Kleidung aus dem Menschen macht . . .“

„Ich scheine Sie in einer wichtigen Beschäftigung zu unterbrechen?“ fragte Grotthus ruhig.

„Na, ich bin bald zu Ende. Vor meiner Uebersiedelung von Hamburg hierher hatte ich, weil sie überraschend und vor allem aberrumpelnd schnell kam, nicht die gehörige Zeit, die laufenden Geschäfte abzuwickeln. So blieb manches nachzuholen und hat mir jetzt einige Umstände gemacht. Auch deshalb, weil ich nicht mehr mit der rechten Lust bei der Sache bin. Aber den Leuten, die mich mit ihrem Vertrauen beehrt hatten, mußte doch ihr Recht werden. Ein paar Inkassogeschäfte harrten der endgültigen Berechnung — meistens Bagatellen, aber doch für die Klienten wichtig. Und mir Ehrensache. Da war eine alte Dame — wollen Sie mal in mein Buch mit hineinsehen? — nach einem Inkasso gut für mich Mark elf vierzig. Strich durch. Ein Krämer gut für sich nach Abzug der Kosten Mark fünfundsiebzig — mit Postanweisung erledigt. Ein ehemaliger Bubiler, Rinkens, armer Teufel, gut Einhundertneunundzwanzig Mark — erledigt durch Postanzahlung. Einklassierter Lohnrückstand für ein Dienstmädchen vierundzwanzig Mark — weg ohne Kostenberechnung, und so weiter. Die Akten sind für mich ohne Wert, für die Klienten durchweg auch — der Ordnung halber werfe ich das Porto hinaus und lasse sie sämtlich ihren Eigentümern zugehen. — Womit kann ich Ihnen heute dienen, Herr . . . Wittkamp —?“

„Ich habe die Ehre,“ erklärte der Kommissar, „einen Befehl des Untersuchungsrichters Dr. Radens gegen Sie zur Ausführung zu bringen, und erkläre Sie hiermit für verhaftet.“

Oldkop versärbte sich.

„Sie sind —?“

Der Befragte kannte Namen und Amt und legte den Haftbefehl vor.

„Wegen — Unterschlagung, Betruges und Mordverdachts —,“ las Oldkop und schrie wütend: „Herr, sind Sie des Teufels?!“

„Ich ersuche Sie, mir die Ausführung ihres Befehls nicht unnötig zu erschweren. Um das Peinliche der Situation für Sie so viel als möglich zu mildern, bin ich ohne uniformierten Beamten gekommen — ich hoffe, Sie werden das würdigen und mir danken —“

(Fortsetzung folgt.)

Privat-Anzeigen.

**G. Flach und P. Schröder**  
**Pforzheim, Leopoldstrasse 2,**  
 empfehlen ihr  
**Atelier für künstliche Zähne**  
 und sämtliche Zahnoperationen.  
 Spezialität: **Plombieren der Zähne mit Gold.**  
 Anfertigung von Kronen und Brückenarbeiten.  
 Künstlicher Zahnersatz ohne Gaumenplatten.  
 Sorgfältigste und schmerzlose Behandlung bei mässigen Preisen.

**Unfehlbares**  
**Klauenseuche-Mittel.**  
 Beseitigt dieselbe in 2 Tagen und verhindert diese bei sofortiger Anwendung gänzlich.  
 Niederlage für den Bezirk Calw bei:  
**Louis Bader, Unterreichenbach,**  
**Lederlager. Säute- und Zellhandlung. Salzlager.**  
 Zeugnis. Herr L. Bader, Gemeindepfeger, Unterreichenbach.  
 Ich kann nur meinen Dank Ihnen gegenüber aussprechen, daß diese Mittel nicht ohne Erfolg gewesen sind, in Betreff der Maul- und Klauenseuche.  
 Besten Dank mit Gruss!  
 Eyrollenhays, 22. Jan. 1900. P. J. J. Saag, Anwalt.

Nächste Lotterziehung garantiert am 6. Februar c.  
**Geldlotterie Zuffenhausen**  
 zur Erbauung einer neuen Kirche.  
 Hauptgew. 25 000 M dar, zuz. 1345 Geldgewinne mit 62 000 M Bargeld.  
 Jedes am 6. Februar c. nicht gezogene Los gilt ohne Nachzahlung auch für die Ziehung am 7. März.  
**Neu!** Jedes Los ist für zwei Ziehungen gültig.  
 Ganzes Los 2. — Halbes Los 1. — Gemischte Lose in Betrage von 13 für 12. Porto u. 2 Listen 30 S extra.  
 Lose sind zu beziehen durch die bekannten Losgeschäfte im Lande und durch die  
**Generalagentur Eberhard Fetzer in Stuttgart.**  
 In Calw bei Friseur Sammann, in Liebenzell bei G. Feil.

**Schweineschmalz.**  
 Frisch eingetroffen garantiert reines Schweineschmalz in Gebinden von 10, 20, 25, 50 und 100 Pfund. Empfehle solches trotz bedeutenden Aufschlags zu billigem Preis.  
**D. Herion.**

Schon **Alles probiert** und herausgefunden, daß **Carl Nill's Spitzwegerich-Brustbonbons** die allerbesten Hausmittel gegen jeden Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung etc., und nur echt in Paketen à 10 Pfg., 20 u. 40 Pfg., also nicht offen ausgewogen, zu haben sind in Calw bei Carl Schnauffer, Konditorei und Café, in Althengstett bei H. Ade, in Deckenbrunn bei J. G. Gulde, in Güttingen bei J. G. Hummel u. J. Pfeiffer, in Ditzau bei Friedrich Ofzky, in Stammheim b. Calw bei L. Weiss, in Unterreichenbach bei Frau Margar. Kusterer Wwe.

**FÜR JEDEN TISCH ! FÜR JEDE KÜCHE !**  
  
**Maggi**  
 ist einzig in seiner Art, um jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe überraschend gut und kräftig zu machen. Wenige Tropfen genügen.  
**Vor Vermischungen wird gewarnt!**  
**Merlingen.**  
 Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hätte die Flaschnerei zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen eine **Lehrstelle** bei **Johs. Hörter, mechanische Flaschnerei.**

Älteste deutsche Schaumwein-Kellerei. Gepr. 1826.  
**Kessler Sect**  
 G. C. Kessler & Cie., Kgl. W. Hoflieferanten Esslingen.  
 Zu haben bei:  
 Emil Georgil, C. Seeger, Apotheker, Th. Wieland, Alte Apotheke, Gebr. Emendörfer z. Ochsen, Gustav Veil, Apotheker C. Mohl,  
 Calw. Liebenzell.

Für alle Hustende sind **Kaisers Brust-Caramellen** auf's dringendste zu empfehlen.  
 2480 notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den schlagendsten Beweis als unübertroffen bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.  
 Paket 25 Pfg. bei: Th. Wieland, Alte Apotheke in Calw, Ernst Unger in Gochingen.

Anerkannt gutes billiges & bequemes **Wasch- & Reinigungsmittel** ist **Diemer's verbessertes Juno-Seifenpulver**  
 Marke: "WASCHBÄR"  
  
 Zu haben in allen besseren Handlungen. Alleiniger Fabrikant **A. DIEMER, Schwäb. Hall.**

Calw. Einen wohlgezogenen **Jungen** nimmt in die Lehre **J. Senkelmann, Hof- und Wagenschmied.**  
**Lehrlingsgesuch.** Ein wohlgezogener, kräftiger Junge kann aufs Frühjahr bei mir in die Lehre eintreten.  
**Carl Hummel, Maler und Lackier.**  
**Zimmerjägmühle Calmbach.**  
**Sägmehl,**  
 mehrere Wagen, so lange Vorrat zu billigem Preis.  
**Chr. Keller.**

**2 Große Geldlotterien.**  
 Garantiert 6. und 10. bis 13. Februar. Zuffenhausen ganz 2, 1/2 Los 1 Mark. 13 ganze 24, 13 halbe 12 Mark. Freiburger Münsterlose à 3 Mark. Oberlocherer à 1 M, 13 2. 12 M. Hauptgew. ev. 125 000, 100 000, 95 000, 50 000, 2 à 25 000, 20 000, 15 000, 2 à 10 000 etc. etc. Porto 10 S, jede Liste 15 S bei **J. Schweikert, Stuttgart, Marktstr.,** hier bei **Ed. Bayer, Zahn-Techniker.**

Auf 1. Mai wird auf ein hiesiges Kontor ein **Lehrling** gesucht.  
 Anträge werden an die Red. ds. Bl. erbeten.  
 Ein kräftiger **Junge** der das Bäckereigewerbe zu erlernen wünscht, findet eine Lehrstelle bei **Gg. Frank, Gg. Pfrommer's Nachf.**

nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre **A. Hauser, Sattler und Tapezier.**

**Mechaniker-Lehrlings-Gesuch.**  
 Von einer Maschinenfabrik wird auf Ende April ein Lehrling aus guter Familie gesucht, welcher Lust hat das Mechanikerhandwerk gründlich zu erlernen. Wo? ist zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Calw. Einen wohlgezogenen Jungen nimmt unter günstigen Bedingungen in die **Lehre** **Georg Riengle, Schneidmstr., Kronengasse.**

Einen ordentlichen **Jungen** nimmt unentgeltlich in die Lehre **Bäder Burkhardt.**

**Schreinerlehrling** gesucht nach Pforzheim. Auskunft erteilt **Joh. Schanzenberger, Calw, Zwingerstr.**

**Lehrlings-Gesuch.**  
 Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat die Bäckerei gründlich zu erlernen, wird unter günstigen Bedingungen bis Ostern in die Lehre genommen bei **D. Kraus, Bäckermeister, Weissenstein b. Pforzheim.**

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle! In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!  
**Gänsefedern,**  
 Gänsedannen, Schwannefedern, Schwannendanen u. alle anderen Sorten Bestfederen u. Dausen. Reibheit u. beste Reinigung garantiert! Gute, bestm. Bestfederen 1. Stück für 0,50; 0,50; 1. A; 1,40. Keine Golddannen 1,60; 1,50. Goldfedern u. Bismut 2; weiß 2,50. Silberweiße Gänse u. Schwannedanen 3; 3,50; 4; 5. Silberweiße Gänse u. Schwannedanen 5,25; 2; 8; 10. A. Gänsefedern u. Schwannedanen 2,50; 5. Vollerdannen 3; 4; 5 A. Jedes beliebe. Einzeltum 10 Stück gegen Nachnahme! Rücksendendes berechnungslos auf unsere Kosten zurückgenommen.  
**Pecher & Co.**  
 in Herford Nr. 20 in Westfalen.  
 1000 Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Beststoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der Preislisten für Feiern-Proben erbeten!